Invacare® Action®3 NG

Yes, you can.

GE

Bedienungsanleitung

CE

Vorwort

- Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen unterliegen Änderungen ohne Ankündigung. Einige Informationen werden unter Urheberrecht unterbreitet – alle Rechte vorbehalten – und jegliche Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare nicht fotokopiert oder vervielfältigt werden

- Als der führende Hersteller von Rollstühlen in Europa und in der Welt ist Invacare bemüht, eine breite Palette von Rollstühlen anzubieten, um allen Bedürfnissen des Benutzers im täglichen Leben gerecht zu werden. Aber die endgültige Auswahl des Rollstuhls liegt allein beim Benutzer und seinem/ihrer qualifizierten Gesundheitsberater/in.

- Der ordnungsgemäße und effiziente Gebrauch des Rollstuhls, den Sie ausgewählt haben, basiert auf der ärztlichen Verschreibung, die für Sie auf der Grundlage Ihres pathologischen Befunds und der Art Ihrer Behinderung ausgestellt wurde.
Ihr Rollstuhl ist speziell für den Gebrauch im Haus, und mit bestimmten Einschränkungen im Freien, ausgelegt. Bitte beachten Sie die Verkehrsregeln.

Händlerstempel

Einführung

Lieber Kunde,

Sie haben gerade einen Rollstuhl von Invacare erworben. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Dieses Modell wurde so ausgelegt, daß es Ihnen viele Vorteile und Eigenschaften bietet, um Ihren Bedürfnissen besser gerecht zu werden. Für Ihren Rollstuhl wurden ausschließlich Qualitätsbestandteile auf der Basis strengster Überprüfungen während des gesamten Herstellungsprozesses ausgewählt.

Dieses Handbuch beschreibt die Betriebsgrenzen Ihres Rollstuhls, Wartungstätigkeiten und Einstellungen, die Sie oder Ihre Helfer vornehmen können.
Aber alle Reparaturen (außer für die Einsteckrohre) sowie einige Einstellungen erfordern eine spezielle technische Ausbildung und müssen daher von Ihrem Fachhändler vorgenommen werden.

Der *Invacare*® ***Action*®3 NG** ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt und dient dem Zweck, Menschen zu helfen, die nicht in der Lage sind, lange Strecken zu gehen. Die Benutzergruppe variiert vom Kurzzeit- bis zum Langzeitgebrauch (d.h. der ganze Tag wird im Sitzen verbracht).

INHALTSVERZEICHNIS

A. Allgemeine Richtlinien

Seite

1. Sicherheits- und Betriebsgrenzen

1.1. Erreichen eines Objekts aus dem Stuhl heraus 3
1.2. Transfer in andere Sitze 5
1.3. Kippen 6
1.4. Kippen, Bordsteinkanten 6
1.5. Treppen 7
1.6. Befahren von Steigungen 7

2. Bedienungsanweisungen

2.1. Auseinander- und Zusammenfalten des Rollstuhls 8
2.2. Antrieb des Rollstuhls 9

3. Sicherheitsprüfung und Wartung

3.1. Leistungsüberprüfung 10
3.2. Allgemeine Überprüfung 10

4. Transport 11
4.1. Testreport 11
4.2. Gebrauchsinformation 12
4.3. Arten der sicheren Befestigung 13

5. Garantie 14
5.1. Standardbedingungen von Invacare 14
5.2. Haftungsbeschränkung 14

6. Zusammenfassung 14

Beschreibung Ihres Rollstuhls

Seite

1. Präsentation

1.1. Einführung 15
1.2. Allgemeine Beschreibung 15

2. Einstellungen

2.1. Sitzelemente 16
2.1.1 Sitzpolster
2.1.2 Rückenlehnentyp 17
2.1.3 Rückenlehnenpolster 19
2.1.4 Aufhänger und Fußplatten 20
2.1.5 Armlehnen 21
2.2. Faltrahmen 23
2.2.1 Seitenrahmen 23
2.2.2 Faltmechanismus 23
2.2.3 Lenkradaufnahme 23
2.3. Hinterräder 23
2.3.1 24" & 22" Räder 23
2.3.2 Greifreifen 24
2.4. Lenkräder 25
2.4.1 8" & 6" Räder 25
2.4.2 Lenkradgabel 25
2.5. Bremsen 26
2.5.1 Feststellbremse 26
2.5.2 Trommelbremse 26
2.6. Optionen & Zubehör 27
2.6.1 Sitzoptionen 27
2.6.2 Antriebsoptionen 28
2.6.3 Sicherheitsoptionen 29
2.6.4 Zubehör 31

3. Technische Daten und Ausrüstung

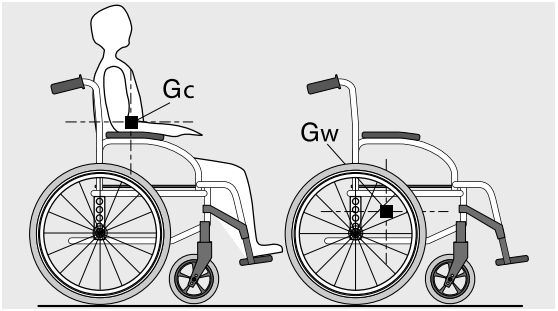
3.1. Technische Daten Standardrollstuhl 31
3.2. Werkzeuge für Einstellungen / reguläre Wartung (wird nicht angeboten) 31
3.3. Abmessungen 33

A ALLGEMEINE RICHTLINIEN

1. Sicherheitshinweise

Für einen ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb Ihres Rollstuhls sollten die folgenden Parameter eingehalten werden :
- Stabilität und Gleichgewicht
Ihr Rollstuhl ist so ausgelegt, dass er die Stabilität gewährleistet, die Sie bei normalen täglichen Aktivitäten benötigen.
Jede Ihrer Bewegungen im Rollstuhl hat eine Auswirkung auf die Lage des Schwerpunkts, was zum Kippen des Rollstuhls und einem Sturz führen kann. Um Ihre Sicherheit zu erhöhen, wenn Sie sich viel bewegen oder Ihr Gewicht von einem Ort auf einen anderen verlagern, empfehlen wir die Verwendung von Sicherheitsgurten.

- Gewichtsverteilung (Abbildung 1)
Jeden Tag wird der Benutzer veranlasst, sich zu beugen, sich auf seine/ihre Ellenbogen zu stützen, sich in oder aus seinem/ihrem Rollstuhl zu bewegen. Diese Bewegungen verursachen eine Veränderung des normalen Gleichgewichts, des Schwerpunkts (G) und der Gewichtsverteilung des Rollstuhls.

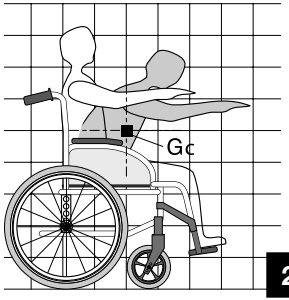


1

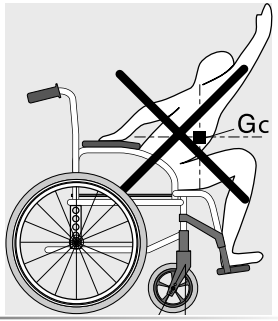
- Maximalgewicht
Das empfohlene Maximalgewicht des Benutzers beträgt 125 kg. Aber der Grad der Aktivität ist ein wesentlicher Faktor. Beispielsweise kann ein aktiver Benutzer, der 75 kg wiegt, seinen/ihren Rollstuhl einer höheren Belastung aussetzen als ein Benutzer, der 100 kg wiegt. Zu diesem Zweck empfehlen wir, dass Sie bei der Auswahl des Rollstuhlmodells auf der Basis Ihres täglichen Lebensstils Ihren Einzelhändler konsultieren.-

1.1. Erreichen eines Objekts aus dem Stuhl heraus

Die Gleichgewichtsgrenzen zum Erreichen eines Objekts
- beschrieben in den Abbildungen 2, 3 und 4 - sind durch Studien einer repräsentativen Gruppe von Rollstuhlbenutzern festgelegt worden.
- Nur die Arme können über den Rollstuhlsitz hinaus ausgestreckt werden (Abbildung 2).
- Der Körper und der Kopf sollten innerhalb der Sitzgrenzen bleiben (Abbildung 3).



2



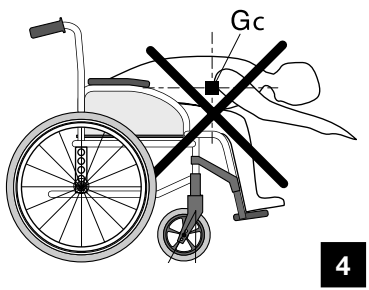
3

1.1.1 Nach vorn lehnen

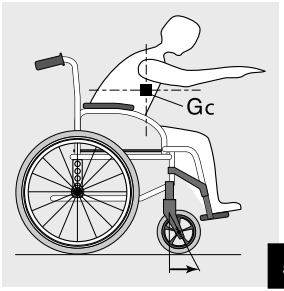
Lehnen Sie Ihren Brustkorb nicht über die Armlehne (Abbildung 4). Um ein vor Ihnen befindliches Objekt zu erreichen, müssen Sie sich anlehnen und nach unten beugen. Deshalb müssen Sie die Lenkräder als Hilfsmittel verwenden (indem Sie sie nach vorne richten), um Stabilität und Gleichgewicht zu erhalten. Eine genaue Ausrichtung der Räder ist wesentlich für Ihre Sicherheit (Abbildung 5).

1.1.2 Nach hinten lehnen

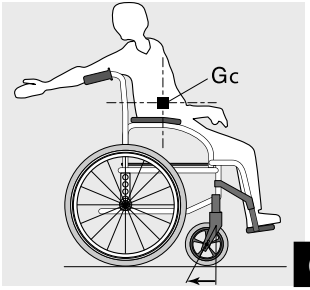
Positionieren Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an das gewünschte Objekt, so dass Sie es durch Ausstrecken des Arms einfach aufheben können, während Sie in einer normalen Position im Stuhl sitzen. Lehnen Sie sich in keinem Falle nach hinten, weil Sie sonst den Stuhl zum Kippen bringen können (Abbildungen 6 und 7).



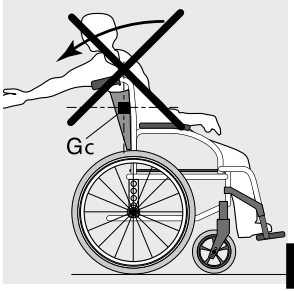
4



5



6



7

1.2. Transfer in andere Sitze

1.2.1 Seitlicher Transfer

Dieses Umsetzen kann allein ausgeführt werden, vorausgesetzt Sie verfügen über angemessene Beweglichkeit und Muskelspannkraft.
- Positionieren Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an dem Platz, auf den Sie sich setzen möchten, wobei die Lenkräder nach vorn zeigen. Stellen Sie die Feststellbremsen der Hinterräder fest. Bewegen Sie Ihren Körper zu dem Platz (Abbildung 8) ;
- Während des Umsetzens wird unter Ihnen wenig oder gar keine Unterstützung sein; verwenden Sie ein Umsetzbrett, wenn irgend möglich ;
- Wenn Sie in der Lage sind, mehr oder weniger aufrecht zu stehen, und wenn ihr Oberkörper ausreichend stark und beweglich ist, können Sie sich selbst nach vorn zu einem anderen Platz umsetzen. Falten Sie die Fußplatte und schieben Sie Fußstütze/Beinstütze an die Seite, um den Weg frei zu machen, beugen Sie Ihren Körper nach vorn, während Sie sich auf die zwei Armlehnen stützen, und richten sie sich auf. Dann schieben Sie Ihren Körper in Richtung des Ortes, wo Sie sitzen wollen, während Sie Ihr Gewicht auf Arme und Hände verteilen (Abbildung 9A).

8

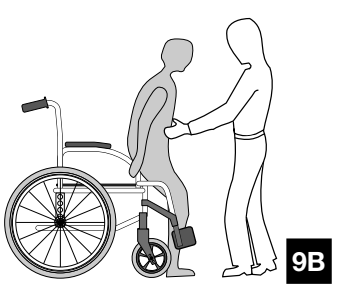
9A

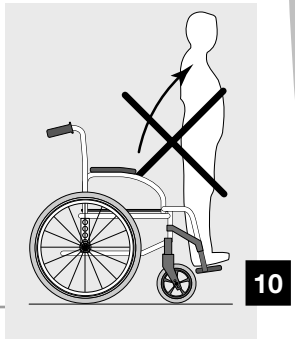
1.2.2 Transfer nach vorne (Abbildung 9B)

Sofern Sie in der Lage sind, aufzustehen und Ihr Oberkörper die notwendige Stärke und Mobilität aufweist, können Sie sich nach vorne in einen anderen Sitz umsetzen.
Sollte Ihnen diese Bewegung Schwierigkeiten bereiten, empfehlen wir die Unterstützung durch eine Begleitperson oder einen Pfleger, um einen möglichst einfachen und sicheren Transfer zu gewährleisten.

Stellen Sie beide Bremsen fest und achten Sie darauf, dass beide Lenkräder nach vorne gerichtet sind.
Beachten Sie dabei bitte, dass Sie sich beim Transfer keinesfalls auf den Bremsen abstützen sollten.
Greifen Sie dann fest den Griff der Armlehnen, wobei Sie darauf achten sollten, die Säume nicht durch Ihre Fingernägel zu beschädigen.
Stützen Sie sich auf Ihre Arme, um sich leicht zu erheben, und die Begleitperson kann Ihnen dann beim Abschluss des Transfers behilflich sein.

⚠ Warnung
- Positionieren Sie sich so nah wie möglich an dem Ort, wo Sie sitzen wollen ;


9B


10

- Beim Umsetzen positionieren Sie sich im Sitz so weit hinten wie möglich, um das Zerbrechen von Schrauben, Beschädigungen des Sitzpolsters oder die Veranlassung des Stuhls zum Vorwärtskippen zu verhindern ;
- Stellen Sie die zwei Bremsen fest; sie sollten in keinem Fall als Unterstützung für Umsetzungen verwendet werden ;
- Stützen Sie sich beim Sitzen oder Verlassen des Rollstuhls niemals auf die Fußstützen (Abbildung 10).

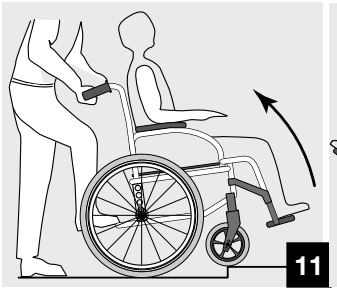
1.3. Kippen (Kippen auf den Hinterrädern)

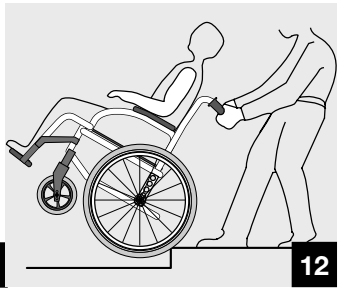
Damit eine größere Sicherheit gegeben ist, muss diese Tätigkeit von einem Begleiter ausgeführt werden. Der Begleiter sollte die erforderliche körperliche Anstrengung kennen und an die geeignete Positionierung denken, um seinen/ihren Rücken zu entlasten (halten Sie den Rücken gerade und beugen Sie die Knie während der Anstrengung).
Zum Kippen des Rollstuhls muss der Begleiter die Handgriffe fest umfassen und sich davon überzeugen, dass sie ordnungsgemäß befestigt sind. Der Begleiter warnt den Benutzer, dass er/sie den Rollstuhl kippen wird, bittet den Benutzer, sich zurückzulehnen und überzeugt sich, dass die Füße und Hände des Benutzers mit keinem Rad in Kontakt sind. Dann positioniert der Begleiter seinen/ihren Fuß auf dem Rohr und kippt den Rollstuhl ohne ruckartige Bewegungen, bis er/sie einen Unterschied in der Gewichtsverteilung fühlt (Gleichgewicht erreicht bei einem Winkel von ca. 30°). In diesem Moment kann der Rollstuhl problemlos über das Hindernis befördert werden.
Schließlich senkt der Begleiter den vorderen Teil langsam und allmählich auf den Boden, wobei er die Handgriffe fest umfasst hält..

⚠ Warnung
- Achten Sie auf abnehmbare Teile, wie zum Beispiel Armlehnen oder Beinstützen : sie dürfen NIEMALS als Hebeunterstützung verwendet werden, da sie versehentlich gelöst werden können, was zu möglichen Verletzungen des Benutzers und/oder Begleiters führen kann.
- Senken Sie den Rollstuhl nicht plötzlich, selbst wenn er nur einige Zentimeter vom Boden entfernt ist, da dies zu Verletzungen des Benutzers führen kann.

1.4. Kippen, Bordsteinkanten

Auf den Bürgersteig gelangen :
- Methode 1 (Abbildung 11)
Der Begleiter positioniert den Rollstuhl im Vorwärtsgang vor dem Bürgersteig. Er/sie kippt den Rollstuhl rückwärts, bis die Lenkräder den Gehweg erreichen ; er/sie schiebt den Rollstuhl vorwärts, bis die Hinterräder gegen die Bordsteinkante stehen und schiebt den Rollstuhl erneut, bis die Hinterräder über die Bordsteinkante fahren.


11


12

- Methode 2 (Abbildung 12)
In diesem Falle befindet sich der Begleiter auf dem Gehweg und positioniert den Rollstuhl mit der Rückseite zum Bürgersteig und den Hinterrädern gegen die Bordsteinkante. Er/sie kippt den Rollstuhl rückwärts, bis er im Gleichgewicht ist, und zieht den Rollstuhl mit einer stetigen Bewegung, bis die Hinterräder über die Bordsteinkante fahren. Dann senkt er/sie die Lenkräder, wobei er/sie sich davon überzeugt, dass der Stuhl weit genug auf dem Bürgersteig ist, so dass die Lenkräder nicht ins Leere fallen
Vom Bürgersteig heruntergelangen :
Der Begleiter positioniert den Rollstuhl im vorwärts mit dem Rücken zum Bürgersteig und kippt ihn rückwärts, bis er im Gleichgewicht ist. Dann schiebt er/sie den Rollstuhl vorwärts, bis die Hinterräder die Straße berühren, nachdem er über das Hindernis gefahren ist. Dann senkt er/sie die Lenkräder allmählich auf den Boden.

1.5. Treppen

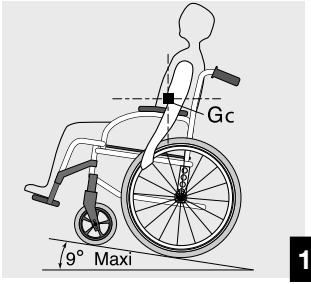
Da dies eine schwierige Bewegung ist, empfehlen wir den Einsatz von zwei Begleitern, einen vor dem Rollstuhl und einen hinter dem Rollstuhl.

13

Die Treppe hinaufgelangen (Abbildung 13):
Der Begleiter, der hinter dem Rollstuhl positioniert ist, kippt ihn, bis er das Gleichgewicht erreicht. Dann hält er/sie ihn gegen die erste Stufe, wobei er die Handgriffe fest umfasst hält, um das Hochsteigen auszuführen.
Der Begleiter, der vor dem Rollstuhl positioniert ist, hält die vorderen Seitenrahmen fest umfasst und hebt den Stuhl über die Stufen, während der andere Begleiter einen Fuß auf die nächste Stufe setzt und den ersten Vorgang wiederholt.
Senken Sie die Lenkräder des Rollstuhls nicht, bis die letzte Stufe von dem Begleiter, der vor dem Rollstuhl positioniert ist, überquert ist.

Die Treppe heruntergelangen :
Der gleiche Vorgang wie oben, aber in umgekehrter Reihenfolge.

⚠ Warnung
- Versuchen Sie nicht, den Rollstuhl durch irgendwelche abnehmbaren Teile zu heben (wie beispielsweise Armlehnen, Beinstützen oder Fußstützen).
- Vermeiden Sie die Benutzung einer Rolltreppe, was zu schweren Verletzungen im Fall eines Sturzes führen kann.



14

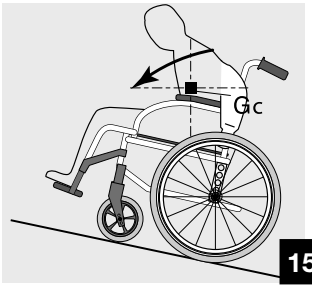
1.6. Befahren von Steigungen

Es wird empfohlen, Rampen mit einer Steigung von mehr als 9° zu vermeiden. Oberhalb dieser Grenze besteht für den Rollstuhl das Risiko des Umkippens im Falle des Durchdrehens oder der Seitenbewegung (Abbildung 14).

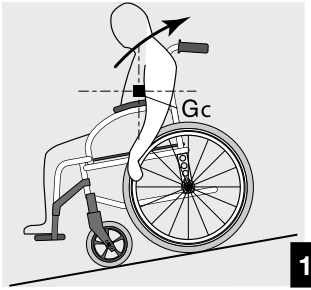
Rampen hinauffahren (Abbildung 15) :
Beugen Sie Ihren Oberkörper vorwärts und bedienen Sie Ihre Greifreifen mit schnellen Stößen, um eine ordnungsgemäße Geschwindigkeit und Steuerungslenkung aufrecht zu erhalten. Wenn Sie anhalten wollen, um sich auf Ihrem Weg auszuruhen, betätigen Sie die zwei Bremsen gleichzeitig.

Rampen hinunterfahren (Abbildung 16) :
Beugen Sie Ihren Oberkörper rückwärts und lassen Sie die Greifreifen durch Ihre Hände gleiten, wobei Sie sich davon überzeugen, dass Sie Geschwindigkeit und Richtung unter Kontrolle haben.

⚠ Warnung
- Vermeiden Sie plötzliche Drehungen und versuchen Sie niemals, eine Rampe diagonal hinauf- und herunterzufahren (Abbildung 17).



15



16

2. Bedienungsanweisung

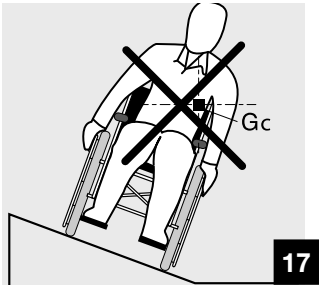
2.1. Auseinander- und Zusammenfalten des Rollstuhls

2.1.1 Auseinanderfalten des Rollstuhls (Abb 18)

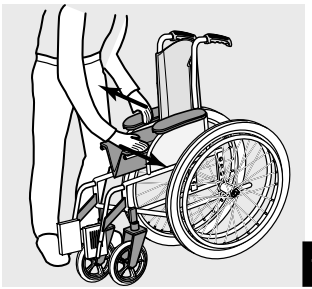
- Ergreifen Sie mit einer Hand die Armlehne oder das Sitzauflagerohr auf einer Seite des Rollstuhls und kippen Sie ihn leicht auf sich zu (so dass sich das Hinterrad und das Lenkrad vom Boden abheben) ;

- Drücken Sie mit der anderen Hand auf das Sitzpolster, bis das Rohr, das das Polster unterstützt, vollständig auseinandergefaltet ist. Das Sitzpolster muss vollständig ausgebreitet sein ;

- Nun betätigen Sie die zwei Feststellbremsen, öffnen Sie die Fußstütze/Beinstütze und prüfen Sie den Bodenabstand (Fußstütze/Boden-Entfernung – siehe § B—2.1.4). Dann können Sie sich hinsetzen.



17


18

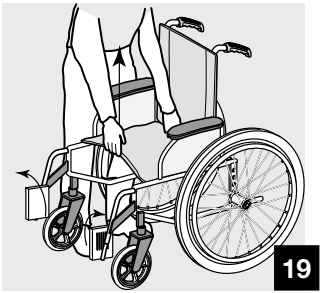
2.1.2 Zusammenfalten des Rollstuhls (abb. 19 + 20)

- Klappen Sie die Fußstützen / Beinstützen zur Seite ab

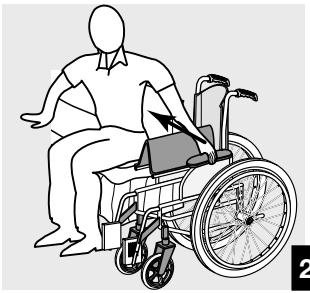
- Nehmen Sie die zwei Kanten (vordere und hintere) des Sitzpolsters und ziehen Sie es hoch.

⚠ Warnung

- Falten Sie den Rollstuhl nur zusammen, während Sie das Sitzpolster nach oben halten, um Beschädigungen durch das Faltsystem zu vermeiden.



19



20

2.2. Antrieb des Rollstuhls

Der Antrieb des Rollstuhls erfolgt durch die Greifreifen, die an die Räder montiert sind. Die Greifreifen auf Ihre Höhe eingestellt werden, damit Sie in der Lage sind, sie ordnungsgemäß festzuhalten. Ebenso kann verschiedenes Zubehör ergänzt werden, um den Griff zu verbessern (rutschsicher, kunststoffbeschichtet, genoppt etc.). Qualifiziertes Arzt- und Sanitätspersonal wird in der Lage sein, Sie hinsichtlich des Antriebs, der Ihrer Behinderung am besten angepasst ist, zu beraten.

3. Sicherheitsprüfung und Wartung

3.1. Leistungsüberprüfung

Als Benutzer werden Sie der Erste sein, der die möglichen Betriebsdefekte an Ihrem Rollstuhl bemerkt. Die folgende Tabelle zeigt die einfachsten Fehlerbehebungssymptome, die festgestellt werden können, und die Vorüberprüfung, die Sie selbst ausführen können.

Für den Fall, dass die Symptome nach dem Einstellen des Drucks in den Reifen und dem Anziehen von Schrauben und Muttern bestehen bleiben, konsultieren Sie bitte Ihren Händler.
Die Einsteckrohre der Räder sind die einzigen Teile, die Sie selbst reparieren können (siehe § B—2,3).

Der Rollstuhl weicht nach rechts ab	Der Rollstuhl weicht nach links ab	Der Rollstuhl dreht oder bewegt sich langsam	Die Lenkräder heben sich ab	Quietschen und Klirren	Spiel im Rollstuhl	Überprüfungen
●	●	●				Überzeugen Sie sich, dass der Druck in den Luftreifen korrekt ist (Vgl. § B—2.3)
		●	●	●	●	Überzeugen Sie sich, dass die Bolzen fest sind
●	●	●				Prüfen Sie die Einstellung am Gabelwinkel
●	●		●			Überzeugen Sie sich, dass die zwei Lenkräder gleichzeitig mit dem Boden in Berührung kommen

3.2. Allgmeine Überprüfung

Ihr Fachhändler, der das notwendige technische Fachwissen besitzt, ist für alle Reparaturen des Rollstuhls verantwortlich.
Wir empfehlen, dass Sie Ihren Rollstuhl mindestens einmal im Jahr zur kompletten Überprüfung zu Ihrem Fachhändler bringen. Regelmäßige Wartung erlaubt die Feststellung und den Austausch defekter und abgenutzter Teile, was den täglichen Betrieb Ihres Rollstuhls verbessert.

Regelmäßige Überprüfungen, die von Ihnen oder Ihren Begleitern auszuführen sind:

a. Allgemein
Überzeugen Sie sich, dass der Rollstuhl problemlos zusammen- und auseinander zu falten ist. Überzeugen Sie sich, dass sich der Rollstuhl in einer geraden Linie bewegt (kein Widerstand oder Abweichung).

b. Feststellbremsen
Überzeugen Sie sich, dass die gelösten Feststellbremsen die Reifen nicht berühren. Überzeugen Sie sich, dass, dass die Feststellbremsen problemlos arbeiten. Überzeugen Sie sich, dass die Verbindungen nicht abgenutzt sind und kein übermäßiges Spiel haben.

c. Faltsystem
Überprüfen Sie das Faltsystem auf abgenutzte oder verformte Teile.

d. Kleiderschutz / Armlehnenpolster
Überzeugen Sie sich, daß alle Schrauben ordnungsgemäß angezogen sind.

e. Armlehnen
Überzeugen Sie sich, dass die Armlehnen fest angebracht, aber problemlos zu entfernen sind.

f. Armpolster
Überzeugen Sie sich, daß die Armlehnenpolster in gutem Zustand sind.

g. Sitz- und Rückenlehnenpolster
Überzeugen Sie sich, daß das Polster in gutem Zustand ist.
h. Hinterräder
Überzeugen Sie sich, daß die Radmuttern und Präzisionslager fest sind.
Überzeugen Sie sich, daß die Reifen parallel zum Rahmen sind.
i. Greifreifen
Überzeugen Sie sich, daß es keine Rauheiten gibt.
j. Speichen
Überzeugen Sie sich, daß die Speichen nicht verformt, locker oder zerbrochen sind.
k. Lenkräder
Überzeugen Sie sich, daß die Achse fest ist, indem Sie das Rad drehen: das Rad muss allmählich zum Stillstand kommen.
l. Gabel/Lenkrohr
Überzeugen Sie sich, daß alle Schrauben gut angezogen sind..
m. Luft- und Vollgummibereifung
Prüfen Sie den Druck der Luftreifen (Wert angegeben an der Seite); prüfen Sie die Abnutzung des Vollgummireifenprofils.
n. Wartung
Verwenden Sie kein Reinigungsprodukt, um irgendwelche Teile zu reinigen, mit Ausnahme des Polsters, das nur mit Seife und Wasser abgewaschen werden kann. Achten Sie darauf, dass Sie den Rollstuhl abtrocknen, wenn er nass ist (z.B. nachdem er abgewaschen wurde oder nach einer Fahrt im Regen).
Vermeiden Sie das Fahren auf nassen Bereichen sowie auf Schotter, Gras, etc. (Warnung: Sand und Meerwasser beschädigen besonders Kugellager); beim Gebrauch des Rollstuhls im Haus empfehlen wir die Verwendung von Vollgummireifenlenkrädern, speziell beim Fahren auf Teppichböden.
Setzen Sie den Rollstuhl keinen höheren Temperaturen als 40°C aus (z.B. in einem Fahrzeug).

4. Transport

Transport von Rollstühlen in Automobilen

Dieser Rollstuhl wurde bezüglich der Unfallsicherheit gemäß ISO 7176-19:1999 geprüft. Er kann zum Transport in Fahrzeugen verwendet werden, die speziell dafür ausgestattet sind. Der Rollstuhl muß sicher im Fahrzeug befestigt werden, gemäß der im folgenden beschriebenen Methoden.
Achtung: Verletzungsgefahr, falls der Rollstuhl als Fahrzeugsitz ohne spezielle Sicherung verwendet wird! Verwenden Sie den Rollstuhl nur in Verbindung mit einem Rollstuhlverankerungssystem und dem Sicherheitsgurt des transportierenden Fahrzeugs als Fahrzeugsitz! Beachten Sie dabei die Vorgaben des Herstellers des Verankerungssystems!
Das verwendete Rückhaltesystem muß ISO 10542 zugelassen sein. Invacare® hat sich entschlossen, mit
Unwin zusammenzuarbeiten, einem bekannten Qualitätshersteller für Rollstuhlrückhaltesysteme.

4.1. Testreport der dynamischen Belastungsprüfung (ISO 7176-19:1999)

Test Nr: P500846A (Fester Rücken), P500846B (Winkelverstellbarer Rücken)
Kunde: Invacare® Rea® AB
Datum: 05/01/21
Durchgeführte Prüfung: Aufprallbeschreibung ISO/DIS 7176-19 Frontalkollision
Rollstuhl Hersteller:
Invacare® Poirier® France OpérationSAS
Modell: Invacare® Action^3
Gewicht: 14,5 kg Fester Rücken), 16,5 kg (winkelverstellbarer Rücken)
Testaufbau: Sitzrichtung nach vorn

Rollstuhl-Rückhalte-System Hersteller:
Unwin Safety Systems
Modell: 3 Pt WWR/ATF/K/R
Aufnahme: Unwin Low Profile Rail
Ausführung: 3 Punkt-Rückhaltesystem
Fahrzeug-Sicherheitsgurt Hersteller: Unwin Safety Systems
Modell: Double inertia, ATF, Pt Assy Befestigung mit 3-Punkt-Automatikgurt
Test Dummy: Hybrid III
Gewicht: 76 kg
Testaufbau
Chassis: Sitzhöhe 46 cm
Rücken: Fester / Winkelverstellbarer
Sitz: Sitzfläche gepolstert
Armlehne: Höhenverstellbar
Hinterrad: 24" Luft
Lenkrad: 8“ x1“ 1/4
Zubehör: Fersenband
Getestet: 2005-01-21

4.2. Gebrauchsinformation vor dem Transport von Rollstühlen in Kraftfahrzeugen

• Wann immer es möglich ist, sollten sich Rollstuhlbenutzer auf einen der Fahrzeugsitze umsetzen und das installierte Gurtsystem anlegen.
• Die Rollstühle wurden in einer Basiskonfiguration getestet. Der Gebrauch bei abweichend konfigurierten
Stühlen wurde nicht getestet. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung unter „Testreport der dynamischen Belastungsprüfung“.
• Zusätzliches Rollstuhlzubehör muss entweder am Stuhl gesichert werden oder vom Rollstuhl entfernt und sicher im Fahrzeug verstaut werden (z. B. Therapietische, etc.).
• Es dürfen ohne die schriftliche Genehmigung von Invacare® keine Änderungen oder Ergänzungen an
Konstruktions- oder Rahmenteilen vorgenommen werden.
• Zusätzlich zu dem 3-Punkt-Sicherheitsgurt muss dem Rollstuhlfahrer ein am Rollstuhl verankerter Beckengurt angelegt werden.
• Die Gurte müssen dicht am Körper anliegen und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen, Räder
oder Rückengurte behindert werden (siehe Zeichnung unten).
• Der Rollstuhl muss mit einem 4-Punkt-Gurtsystem (nach ISO 10542-2) sicher im Fahrzeug befestigt werden. Bitte beachten Sie hierzu die Beschreibung in der Bedienungsanleitung.
• Der Rollstuhl muss mit dem Insassen in Fahrtrichtung und angezogener Parkbremse befestigt werden.
• Das Gewicht des Test-Dummys beträgt 75 kg, gemäß ISO 7176-19, obwohl die Stühle für ein Benutzergewicht bis 125 kg zugelassen sind.
• Die Rückenlehne des Rollstuhls sollte so weit wie möglich in die 90°-Position gebracht werden.
• Sofern möglich, sollte eine Kopfstütze während des Transports verwendet werden, um die Möglichkeit
einer Nackenverletzung bei eventuellem Unfall zu reduzieren. Bitte überprüfen Sie die Befestigung sowie den ordnungsgemäßen Sitz unter dem Kopf.
Auch wenn Sie diese Sicherheitshinweise beachten und die Produkte so ausgestattet sind, um die Sicherheit zu erhöhen, kann es bei einer Kollision oder anderen Unfällen zu einer Verletzung der Fahrzeuginsassen kommen. In solchen Fällen kann keine Garantie gegeben werden. Siehe Richtiges Anlegen des Gurtes / Falsches Anlegen des Gurtes (Abb. 21).

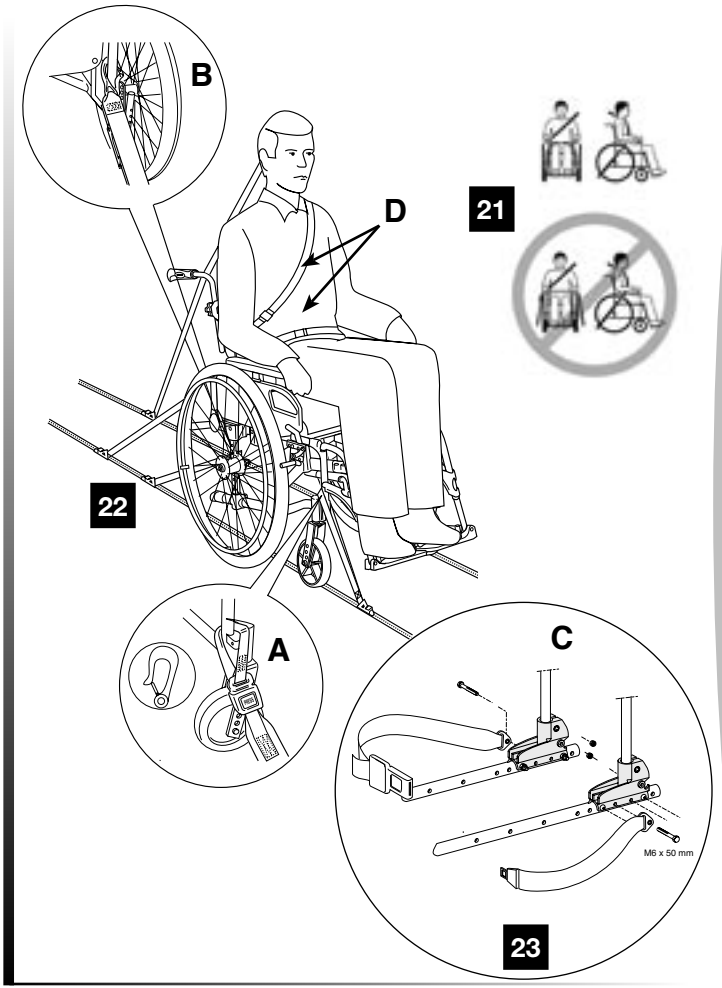
4.3. Arten der sicheren Befestigung (Abb 22)

A. Vordere Befestigung mit Gurten
1. Befestigen Sie die Vordergurte um den Vorderrahmen des Rollstuhls, oberhalb der Lenkräder.
2. Lösen Sie die Bremse und spannen Sie die Gurte durch Zug des Rollstuhls nach hinten. Ziehen Sie die Festellbremse wieder an.

B. Hintere Befestigung
1. Bringen Sie die Befestigungshaken der Gurte am Hinterrahmen an, genau oberhalb der Hinterradbefestigung.
2. Ziehen Sie die Gurte an.

C. Beckengurt
Der Beckengurt ist an der Rückenhalterung montiert, siehe Abb 23.

D. Schließen des Beckengurts und des Sicherheitsgurts
1. Prüfen Sie, ob der Beckengurt am Rollstuhl korrekt geschlossen ist.
2. Legen Sie den 3-Punkt-Automatik-Gurt dem Rullstuhlnutzer an.
Wenn der Beckengurt am Rollstuhl fehlt muß der Nutzer im Autositze transportiert werden.
Der Sicherheitsgurt darf nicht durch Teile des Rollstuhls vom Nutzer ferngehalten werden.



5. Zusammenfassung der Garantiebedingungen

5.1. Standardbedingungen von Invacare

Hiermit wird bestätigt, dass Invacare für den Rahmen und die Kreuzschienen Ihres manuellen Rollstuhls eine Garantie für einen Zeitraum von 2 Jahren, für alle anderen Teile ein Garantie von einem Jahr vorbehaltlich der folgenden Bedingungen gewährt:
- Es fallen nur Rollstühle unter die Invacare-Garantie, die zu dem ausgezeichneten Preis, der von Invacare empfohlen wird, gekauft werden.
- Wenn ein Mangel oder ein Fehler festgestellt wird, sollte der Lieferant/Händler, von dem das Gerät gekauft wurde, unverzüglich informiert werden.
- Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch oder Nichteinhaltung der Instruktionen, die im Benutzerhandbuch dargestellt sind, verursacht werden.
- Während des Garantiezeitraums werden alle Teile, die aufgrund fehlerhafter Verarbeitung oder fehlerhafter Materialen mit Mängeln behaftet sind, durch den Invacare-Händler/-Lieferanten kostenlos erneuert oder repariert.
- Die Garantie verfällt, falls nicht autorisierte Veränderungen an der Ausrüstung vorgenommen werden.
- Die gesetzlichen Rechte des Käufers unter dem Verbraucherschutzgesetz werden nicht berührt.

5.2. Haftungsbeschränkung

Diese Garantie erstreckt sich nicht auf Folgekosten, die aus fehlerhafter Verrechnung, insbesondere Fracht- und Reisekosten, Verlust von Erträgen, Aufwendungen, etc. resultieren.

Invacare ist nicht verantwortlich für :
- Natürliche Abnutzung.
- Unzweckmäßigen oder falschen Gebrauch.
- Fehlerhafte Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder dritte Parteien.
- Fehlerhafte oder nachlässige Behandlung, Verwendung ungeeigneter Ersatzteile.

6. Zusammenfassung der Bedienungsanleitung für optimale Sicherheit

- Empfohlenes Maximalgewicht des Benutzers : 125 kg.
- Versuchen Sie keine Objekte zu erreichen, wenn Sie sich im Sitz nach vorn bewegen müssen.
- Versuchen Sie keine Objekte vom Boden aufzuheben, indem Sie zwischen den Knien hindurch nach unten greifen.
- Lehnen Sie sich nicht über die Oberseite des Polsters zurück, um Objekte zu erreichen, die sich hinter Ihnen befinden: dies kann dazu führen, dass Sie umkippen.
- Betätigen Sie immer beide Feststellbremsen gleichzeitig.
- Feststellbremsen sind Parkbremsen: sie dürfen in keinem Falle verwendet werden, um die Geschwindigkeit des Rollstuhls zu vermindern oder als Unterstützung beim Umsetzen.
- Kippen Sie den Rollstuhl nicht ohne Unterstützung eines Helfers (Bürgersteige, Treppen).
- Bitte tranportieren Sie den Rollstuhl mit seinem Benutzer niemals alleine (mit nur einer Begleitperson) auf Treppen oder Rolltreppen. Es besteht Verletzungsgefahr im Falle eines Sturzes.
- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht, solange er keinen ordnungsgemäßen Reifendruck gemäß Angabe an der Seitenwand des Reifens hat.
- Pressen Sie nicht zu viel Druck in die Reifen: dies kann bewirken, dass die Reifen platzen und körperliche Schäden verursachen.
- Setzen Sie den Rollstuhl keinen höheren Temperaturen als 40°C aus.
- Zur Vermeidung von Verletzungen halten Sie Ihre Finger von beweglichen Teilen (Armlehnen, Faltsystem, Beinstützen/Fußstützen) fern und nehmen Sie ein gute Haltung ein, bevor Sie den Rollstuhl hochheben.

B. Beschreibung Ihres Rollstuhls

1. PRÄSENTATION

1.1. Einführung

Ihr Rollstuhl verfügt über den Vorteil der Standardvoreinstellung, bevor Sie ihn erworben haben. Er muss jedoch Ihren Bedürfnissen speziell angepasst werden. Die folgenden ausführlichen Abschnitte beschreiben die verschiedenen Funktionen und möglichen Einstellungen sowie erhältliche Optionen. Einige Einstellungen können Sie selbst vornehmen, während andere nur von Ihrem Händler vorgenommen werden können.

Wichtig : Auf der Basis des ausgewählten Modells oder der ausgewählten Optionen kann Ihr neuer Action³NG-Rollstuhl mit den Komponenten oder Optionen, die auf den Folgeseiten beschrieben werden, ausgerüstet sein oder nicht.

⚠ **Dies ist ein Warnsymbol; Sie müssen die Instruktionen, die in diesen Abschnitten gegeben werden, zwingend befolgen, um sowohl Verletzungen Ihrer eigenen Person als auch von Personen in Ihrer Umgebung zu vermeiden!**

ⓘ **Dieses Informationssymbol weist Sie darauf hin, dass Sie für nähere Informationen Ihren Fachhändler kontaktieren können.**

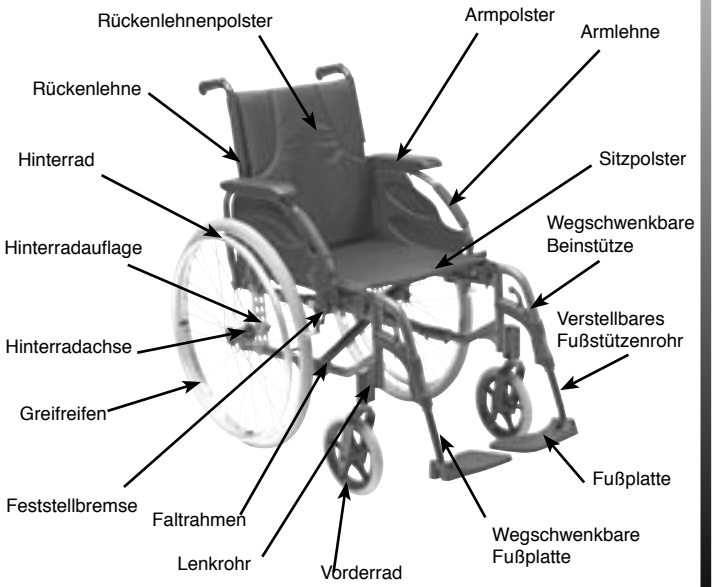
1.2. Allgmeine Beschreibung (siehe Bild)

Ihr Rollstuhl ist aus verschiedenen Teilen hergestellt. Dieses Handbuch beschreibt nur die Hauptteile. Wir empfehlen, dass Sie sich mit den folgenden Begriffen vertraut machen, um den Betrieb Ihres Rollstuhls besser zu verstehen :

- **Der Sitz** besteht aus dem Sitz- und Rückenlehnenpolster, der Rückenlehne und den Armlehnen. Diese Einheit ist so ausgelegt, dass sie optimalen Komfort bietet ;
- **Die wegschwenkbare Fußstützenauflage oder Beinstütze:** dies ist das unterstützende Teil zwischen dem Rahmen und der Fußstütze, das drehbar ist, um Umsetzungen zu erleichtern und das beim Transport entfernt werden kann ;
- **Die Fußstütze** besteht aus einem verstellbaren Rohr und der Fußplatte, die den Fuß unterstützt ;
- **Der Faltrahmen** besteht aus Seitenrahmen und einem Faltsystem, einschließlich der Sitzschienen. Diese Teile bilden den Rahmen, der die tragende Komponente des Rollstuhls ist und seine Festigkeit wurde ausreichend getestet (getestet bei 125 kg) ;
- **Das Lenkradaufnahme** ist die Verbindung zwischen Rahmen und Lenkrädern ; es ermöglicht die Einstellung des Sitzwinkels ;
- **Das Hinterrad** besteht aus Rad, Achse und Greifreifen. Die Hinterräder gewährleisten die hintere Stabilität und ermöglichen den Antrieb des Rollstuhls unter Verwendung der Greifreifen. Sie sind auf mehrfach verstellbaren Halterung montiert.

• **Das Lenkrad** besteht aus dem Vorderrad und der Gabel. Die Lenkräder stellen den vorderen Kontakt mit dem Boden her und bestimmen die Lenkung durch die Ausrichtung der Gabeln ;

• **Die Feststellbremse** ist eine Parkbremse. Die zwei Feststellbremsen werden zum Feststellen des Rollstuhls bei langen Stopps verwendet;



2. Einstellungen

2.1. Sitz

2.1.1 Sitzpolster

- Standardsitze :
• Nylon-Polstersitz mit oder ohne Velcro-Befestigung: Die Velcro-Befestigungen werden zur ordnungsgemäßen Positionierung des Kissens benötigt (Bild 1) ; bitte überzeugen Sie sich, dass das Kissen ordnungsgemäß auf dem Sitz positioniert ist.
• Gepolsterter Sitz: er bietet eine bequeme Auflage für den Benutzer, der im täglichen Leben kein Kissen braucht.

⚠ Standardsitze sind nicht verstellbar; für den Fall, dass sie lockern, wird empfohlen, dass Sie Ihren Händler bitten, sie auszutauschen. Wenn Sie ein Kissen haben, verwenden Sie immer Polster, die mit Velcro-Befestigungen ausgestattet sind, um jedes Verrutschen und damit jeden Sturz zu iden! Invacare bietet eine breite Palette von Sitzkissen an, die Ihren Bedürfnissen angepasst sind. Bitte kontaktieren Sie Ihren Händler.

1

- Fester Sitz :

• (siehe Bild 2) : sie sind abnehmbar und ermöglichen das Zusammenfalten des Rollstuhls ; heben Sie die Sitzauflage einfach hoch und legen Sie sie weg, dann ergreifen Sie die 2 Sitzschienen und ziehen sie nach oben. Wiederholen Sie den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge, um den Rollstuhl auseinander zu falten (siehe § 2.1.1).

ⓘ Das Polster und die Umhüllung kann sich abnutzen ; bitte kontaktieren Sie Ihren Händler wegen eines möglichen Austauschs.

⚠ Überzeugen Sie sich, dass der Sitz auf den 2 Sitzschienen ordnungsgemäß positioniert ist, damit Sicherheit und Bequemlichkeit für den Benutzer gewährleistet sind.
Halten Sie die Finger von beweglichen Teilen fern, um Verletzungen beim Zusammen- und Auseinanderfalten zu verhindern!

2

2.1.2 Rückenlehnentyp

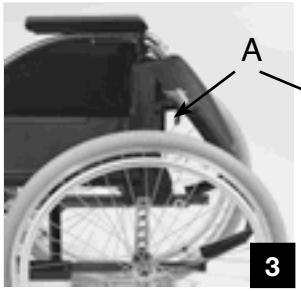
- Feste Rückenlehne

• Feste Rückenlehnen von 0° und 7° : diese zwei Rückenlehnen erfordern keine Einstellungen; sie können wahlweise mit gepolsterter Rückenlehne oder verstellbarer Rückenlehne (siehe § 2.1.3) ausgestattet sein. Die 7°-Version kann wahlweise mit höhenverstellbaren Schiebegriffen ausgestattet werden, die einen höheren Nutzen für den Begleiter bieten.

- Faltbare Rückenlehne (Bilder 3-4) 43 - 51 cm

• Um beim Transport Platz zu sparen, bedienen Sie Hebel (A), indem sie ihn ziehen oder schieben und falten Sie die Oberseite der Rückenlehne.

Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, bringen Sie die Oberseite in die vertikale Position; sie stellt sich automatisch fest.



3

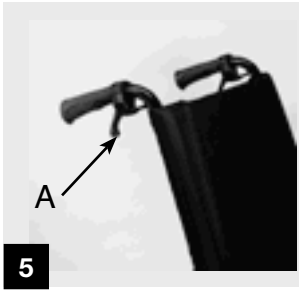
4

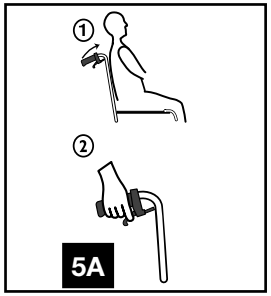
⚠ Nehmen Sie diese Einstellungen immer vor, bevor sich der Benutzer in den Rollstuhl setzt, um Verletzungen zu vermeiden.
Verstellbarer Rücken (0° - 30°, Rückenhöhe 43 oder 51 cm)

Der Winkel kann sehr leicht eingestellt werden, was eine sehr komfortable Sitzposition ermöglicht.

Ziehen Sie hierfür die beiden Hebel (A), um an beiden Seiten den gleichen Winkel einzustellen. Lassen Sie Hebel einfach wieder los, um die gewünschte Winkeleinstellung zu bekommen.
(bild 5)
• Mechanische Ausführung (4 Positionen in 10° - Schritten) :
Drücken Sie vor dem Betätigen der Hebel leicht auf die Rückenrohre, um das automatische Verriegelungssystem zu lösen (5 A).

• Version mit Gasdruckfeder (0° - 30° stufenlos) (Abb. 6):
Mit der Gasdruckfeder – Version kann die Verstellung von der Begleitperson auch leicht ausgeführt werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt.



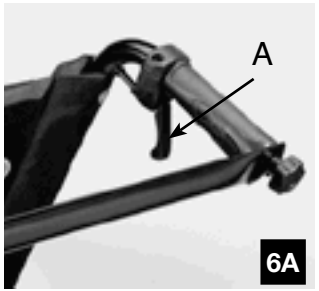


⚠ Es wird empfohlen, dass dieser Vorgang nur vom Begleiter ausgeführt wird. Überzeugen Sie sich immer, dass die Rückenlehne ordnungsgemäß festgestellt ist, um perfekte Sicherheit für den Benutzer zu gewährleisten.

Halten Sie die Finger von beweglichen Teilen (Hebel, Zylinder, Mechanismen etc.) fern, um Verletzungen zu verhindern!
Vermeiden Sie die Bedienung der Hebel (A) (bild 6) während eines Seitwärtsumsetzens, beispielsweise, um die Destabilisierung der Position des Benutzers zu verhindern!
Um die Sicherheit für den Rollstuhlfahrer zu gewährleisten, insbesondere wenn der Rücken im Winkel verstellt wird, empfehlen wir Antikippvorrichtungen (als Option erhältlich).

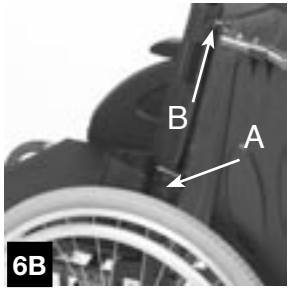
ⓘ Die Wartung des Mechanismus der winkelverstellbaren Rückenlehne variiert mit dem Gebrauch. Bitte kontaktieren Sie hierfür Ihren Händler.

Auf der Basis der Entwicklung Ihrer Behinderung können Sie eine Action³–Rückenlehne auswählen, die Ihren Bedürfnissen gerecht wird. Bitte beraten Sie sich mit Ihrem Händler.

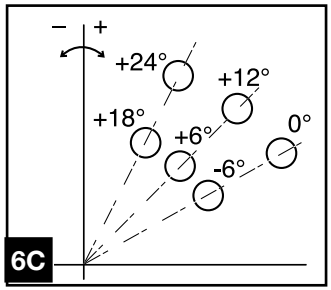


Fester Rücken mit Winkelverstellung in mittlerer Höhe :
Der Winkel kann eingestellt werden, indem Sie die verschiedenen Bohrungen an der Rückenlehne benutzen. (6C). Entfernen Sie die Schraube und Mutter, wählen Sie den gewünschten Winkel (- 6° bis + 24 ° in 6° - Schritten); die Schrauben und Mutter wieder einsetzen und gut befestigen.

⚠ Nehmen Sie diese Einstellungen immer vor, bevor sich der Benutzer in den Rollstuhl setzt, um Verletzungen zu vermeiden.



6B



6C

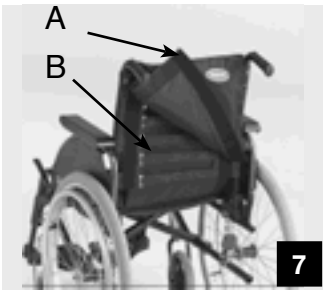
2.1.3 Rückenlehnenpolster

• Gepolsterte Rückenlehne : sie bietet täglich excellente Bequemlichkeit für den Benutzer, der keine spezielle Unterstützung für den Oberkörper braucht.

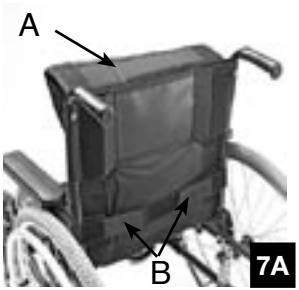
ⓘ Für den Fall, dass die gepolsterte Rückenlehne sich lockert, bitten Sie Ihren Händler um Austausch.

• Anpaßbare Rückenlehne (Bilder 7-7A) : sie gestattet die Einstellung der Rückenlehnenkrümmung auf der Basis der Körperhaltung des Benutzers. Heben Sie die Klappe (A) hoch und ziehen Sie die Gurte (B), um sie zu spannen oder zu entspannen.
Jeder Gurt kann separat eingestellt werden. Schließen Sie die Klappe (A) wieder.

⚠ Überprüfen Sie die Qualität und Positionierung der Velcro-Befestigungen. Nehmen Sie diese Einstellung immer vor, bevor sich der Benutzer in den Rollstuhl setzt, um Verletzungen zu verhindern!



7



7A

- Feste Rückenlehne (Bild 8) : der feste Bezug und das vorgeformte Schaumkissen bieten ein optimales Sitzgefühl. Die Rückenlehne ist abnehmbar, wodurch das Zusammenfalten des Rollstuhls ermöglicht wird ; lösen Sie die zwei Knöpfe (A), schieben Sie die Hebel (B) an die Innenseite und lösen Sie die Haken (C) aus ihren Auflagen. Führen Sie den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge aus, um die Rückenlehne wieder anzubringen.

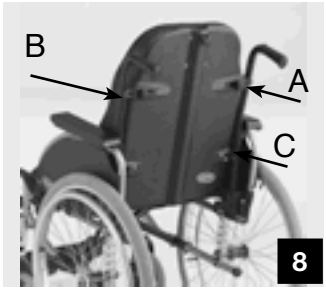
⚠ Es wird empfohlen, dass dieser Vorgang nur von dem Begleiter ausgeführt wird. Vergewissern Sie sich immer, dass die Rückenlehne ordnungsgemäß festgestellt ist, um optimale Sicherheit für den Benutzer zu gewährleisten.
Halten Sie die Finger von beweglichen Teilen fern, um Verletzungen zu verhindern!

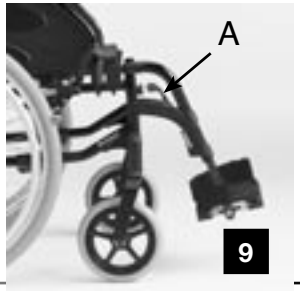
2.1.4 Fußauflagen

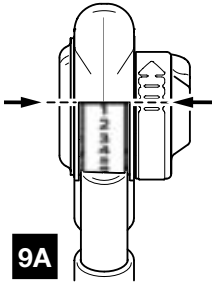
- Standard-Fußauflagen (Bild 9) : sie können beim Umsetzen weggeschwenkt und für den Transport entfernt werden. Bedienen Sie Hebel (A), indem Sie ihn seitwärts schieben und nach außen oder innen drehen, für den Fall, dass nicht genügend Platz vorhanden ist. Zur Rückkehr in die Anfangsposition richten Sie die Fußauflage aus; sie stellt sich automatisch fest.

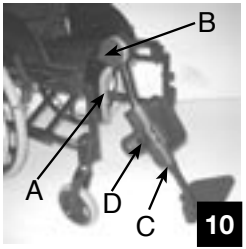
Winkelverstellung
Ziehen Sie den Hebel (B) mit der einen Hand und halten mit der anderen Hand die Beinstütze. Wenn Sie den gewünschten Winkel erreicht haben, lassen Sie den Hebel los, und die Beinstütze rastet ein. Sie können eine von sieben voreingestellten Positionen wählen (Abb 9A).

- Beinstütze (Bild 10) : führen Sie den gleichen Vorgang wie für die Fußauflage zum Wegschwenken oder Entfernen der Beinstütze aus, indem Sie Hebel (A) bedienen, der das Feststellsystem entriegelt.
Zur Einstellung des Winkels unterstützen Sie das Bein mit einer Hand, während Sie den Feststellknopf (B) mit der anderen Hand lösen. Heben oder senken Sie die Beinstütze in die gewünschte Position und ziehen Sie den Knopf (B) fest an.
Das Wadenpolster wird bei Umsetzungen weggeschwenkt und ist durch Verschieben höhenverstellbar. Nach dem Lösen der Schraube (C) stellen Sie die gewünschte Höhe ein und ziehen Sie die Schraube (C) fest an. Außerdem ist es tiefenverstellbar: Lösen Sie die Schraube (D), stellen Sie es auf die neue Position und ziehen Sie die Schraube (D) fest an.







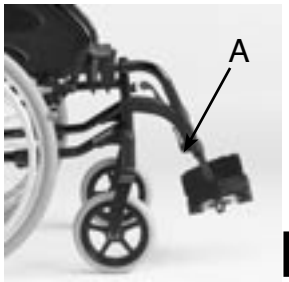


- höhenverstellbare Beinstützen (Bilder 11-12) : die Fußplatte kann bei Umsetzungen hochgeschwenkt werden; Fußstützen sind höhenverstellbar und können mit einer festen oder einer winkelverstellbaren Fußplatte (Opt.) ausgerüstet sein. Lösen Sie die Schraube (A), um die gewünschte Höhe einzustellen, ziehen Sie die Schraube nach der Einstellung fest an.

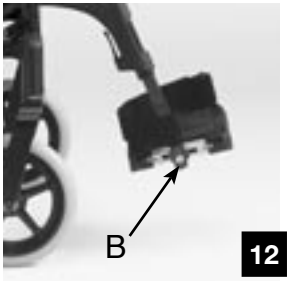
Die Fußplatte kann mit Gelenk durch eine Teilscheibe (wahlweise) verbunden sein: Lösen Sie die Schraube (B), stellen Sie auf den gewünschten Winkel ein und ziehen Sie fest an.

- Fußgurte : Um eine gute Position der Füße zu gewährleisten, werden zwei Arten von Gurten angeboten, Fersenbänder (glatt oder einstellbar durch Velcro-Befestigungen) und Wadenpolster, der an der Fußauflage angebracht und durch Velcro-Befestigungen verstellbar ist.

Anmerkung : die Standard-Fußstützenauflagen und Beinstützen sind paarweise am Rollstuhl befestigt; immer wenn Sie sie entfernen, denken Sie daran, dass Sie eine rechte und eine linke Seite haben!



11



12

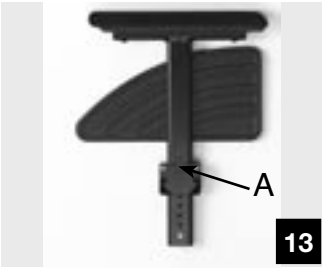
⚠ Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Fußauflagen oder die Beinstützen hoch! Halten Sie beim Zusammenfalten, Zerlegen oder bei der Einstellung die Finger von beweglichen Teilen fern, um Verletzungen zu verhindern!

2.1.5 Armlehnen

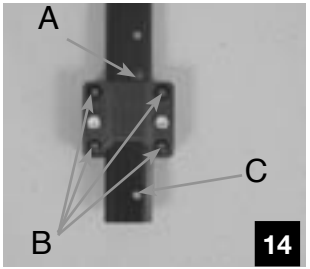
- Abnehmbar :

•Einfach n°1 (Bilder 13-14) : Drücken Sie zuerst den Knopf (C) an der Unterseite der Armlehne nach oben. Zum Abnehmen der Armlehnen ziehen Sie sie einfach hoch; führen Sie den Vorgang umgekehrt aus, um sie wieder anzubringen.
Um ihre Höhe einzustellen (3 Positionen), entfernen Sie die Schraube (A), stellen Sie auf die gewünschte Höhe ein und bringen Sie die Schraube (A) wieder an, ziehen Sie ohne Kraftanwendung fest.

Die mit einer zentralen Befestigung ausgestatteten Armlehnen (n°1 und n°4) sind ab jetzt mit einer einstellbaren Halterung (in zwei Teilen) ausgestattet, die eine Verringerung des Spiels ermöglicht und die vertikale Entnahme der Rohre vereinfacht. Dazu müssen die vier Schrauben (B) entsprechend dem gewünschten Ergebnis angezogen bzw. gelockert werden.



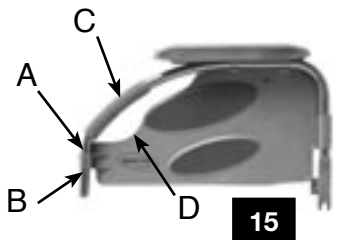
13



14

- Seitlich schwenkbar, abnehmbar n°2 (Bilder 15 und 16)

Diese Armlehnen können zum einfacheren Transfer und zur Demontage während des Transports seitlich weggeschwenkt werden. Um die Armlehnen seitlich wegzuschwenken, ist der Knopf (A) nach unten zu drücken. Dieser Vorgang wird in umgekehrter Reihenfolge ausgeführt, um die Armlehnen in ihre Ursprungsposition zurückzustellen, wobei darauf zu achten ist, dass der Knopf (B) in seinem Gehäuse einrastet.
Um die Armlehnen zu entfernen, werden diese vollständig zurückgeschwenkt und nach oben gezogen. Für den Einbau der Armlehnen ist dieser Vorgang in umgekehrter Reihenfolge auszuführen.
Das neue Modell bietet einen Griff (C) und vertiefte Säume (D), um den Transfer nach vorne zu erleichtern.
Greifen Sie fest den Griff der Armlehnen, wobei Sie darauf achten sollten, die Säume nicht durch Ihre Fingernägel zu beschädigen.
Stützen Sie sich auf Ihre Arme, um sich leicht zu erheben, und die Begleitperson kann Ihnen dann beim Transfer zum gewünschten Sitzplatz behilflich sein.
Falls der Bezug der Armlehnen (C) zu rutschig werden sollte, wird ein Austausch durch den Fachhändler empfohlen.
Hinweis: Sicherheitshinweise finden Sie unter Abschnitt 1.2.2 Transfer nach vorne.



15

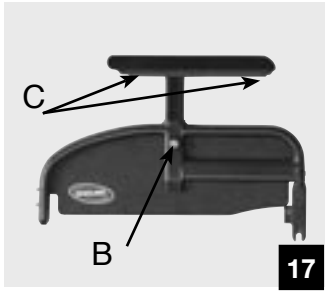
16

• Verstellbar

- Verstellbare Armlehne n°3 (Bild 17) : identisch mit dem vorherigen Verfahren. Zusätzlich kann hier die Armlehnenhöhe und Armlehnentiefenposition eingestellt werden. Lösen Sie die Kugelschraube (B) geringfügig, stellen Sie die gewünschte Höhe ein – auf der Basis der vorgegebenen Löcher – und ziehen Sie die Schraube wieder fest an. Lösen Sie die zwei Schrauben (C) geringfügig und schieben Sie die Armlehnenpolster auf die gewünschte Tiefe nach vorne / hinten und ziehen Sie die zwei Schrauben (C) wieder fest an.

Anmerkung : die Armlehnen sind paarweise am Rollstuhl angebracht. Immer wenn Sie sie entfernen, denken Sie daran, dass Sie eine rechte und eine linke Seite haben!

⚠ Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Armlehnen hoch! Halten Sie beim Zusammenfalten, Zerlegen oder bei der Einstellung Ihre Finger von beweglichen Teilen fern, um Verletzungen zu verhindern!



17

2.2. Rahmen

2.2.1 Seiten

Die Seiten oder Seitenrahmen sind so ausgelegt, dass sie die Lenkradaufnahmen für die Lenkräder und die Radbuchsenplatte für die Hinterräder aufnehmen können. Diese Radeinrichtungen ermöglichen fünf Höhenpositionen und drei Längenpositionen (Active = verlängert für bessere Handhabung; Standard = serienmäßige Lieferung; Amputee = rückwärts für bessere Stabilität, serienmäßig mit winkelverstellbarer Rückenlehne).

2.2.2 Faltsystem

Es besteht aus zwei Kreuzstreben, die die Sitzschienen integrieren.
Zum Zusammen- und Auseinanderfalten siehe Kapitel A "Allgemeines", Abschnitt 2.1.

2.2.3 Steuerköpfe

Sie ermöglichen die Sitzkippung (0°, 3° oder 6°) auf der Basis der Kapazität des Benutzers, seines Antriebs, der gewünschten Boden-bis-Sitz-Höhe und den ausgewählten Vorder- und Hinterrädern.
Alle diese Einstellungen und Veränderungen der Position müssen von einem ausgebildeten Techniker bei Zustimmung ihres verschreibenden Arztes vorgenommen werden. Bitte beraten Sie sich mit Ihrem Händler!

⚠ In der "Aktiv"-Position kann sich die Feststellbremse nach dem Auswärtsschwenken der Fußstützenauflage lösen.
In diesem speziellen Fall empfehlen wir, die Fußstützenauflage nach innen zu schwenken!

Eine active Einstellung ist nur mit 6" – Vorderrad möglich

In der "Aktiv"-Position ist es notwendig, Anti-Kipper zu verwenden, um jedes Risiko des Umfallens nach hinten, wenn Sie auf einem Abhang fahren, zu vermeiden! (Siehe § 2.6.3).

2.3. Hinterräder

2.3.1 Räder

Die 24 Zoll (610 mm) Hinterräder sind Speichen- oder Kunststoffräder; die 22 Zoll (550 mm) sind nur Speichenräder. Sie können mit Luft- oder Vollgummireifen geliefert werden.

Die 24 Zoll Speichenräder können wahlweise mit Speichenschutz ausgestattet sein, um die Verletzung der Finger beim Antrieb zu verhindern.

Reparatur (Bild 18) : ein platter Reifen muss zur Reparatur entfernt werden. Entfernen sie die Felgenbaugruppe (Decke und Schlaub), reparieren oder ersetzen Sie den Schlauch, setzen Sie ihn wieder in den Reifen ein und befestigen Sie die Baugruppe wieder an der Felge.

18

Halten Sie den auf der Seitenwand des Reifens angegebenen Aufpumpdruck ein.

Anmerkung : denken Sie daran, dass zur Erhaltung der gegenseitigen Austauschbarkeit der mit Steckachsen ausgerüsteten Räder der Druck in den beiden Reifen gleich sein sollte.

⚠ Gehen Sie niemals über den an den Seitenwänden des Reifens angegebenen Druck hinaus, andernfalls kann der Reifen platzen und Verletzungen verursachen!

ⓘ Luftbereifung nutzt sich ab. Außerdem haben die Rauheit der Bodenoberfläche und das Fahren einen Einfluss auf ihre Langlebigkeit.

Tauschen Sie sie regelmäßig aus, um Störungen durch Reifenpannen zu vermeiden.
Bitte beraten Sie sich mit Ihrem Händler.

2.3.2 Greifreifen

Sie sorgen für den Antrieb des Rollstuhls. Sie können aus eloxiertem Aluminim oder mit rutschfester Plaste überzogen (wahlweise).

⚠ **Greifreifen sind ständig in Kontakt mit Ihren Händen. Überzeugen Sie sich, dass sie nicht beschädigt sind!**

2.3.3.Achsen

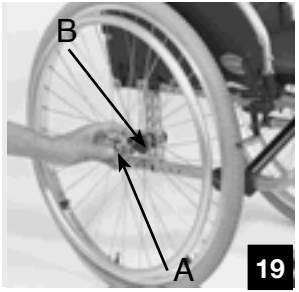
Die Achsen verbinden die Räder und den Rahmen. Es sind feste Achsen und Steckachsen erhältlich :

- Feste Achsen. Prüfen Sie regelmäßig den Achsenanzug.

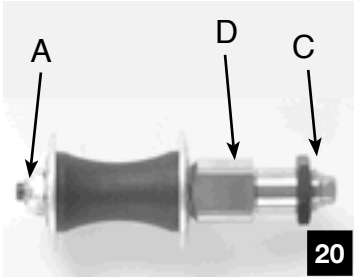
- Steckchsen (Bild 19) : drücken Sie den Knopf (A) und setzen Sie die Achse in die Radnabe ein. Positionieren Sie die Baugruppe in dem Lager (B) in der mehrfach einstellbaren Radeinrichtung, bis sie am Ort verriegelt. Die Sperrkugeln (C) müssen über das Lager hinausstehen. Es ist kein signifikanter Seitenabstand zulässig.

Um den Abstand so weit wie möglich zu reduzieren (Bild 20) entfernen Sie die Achse und stellen Sie die Mutter mit einem 24 mm Schlüssel ein ; dann stellen Sie die Achse mit einem 11 mm Maulschlüssel fest.

⚠ Stellen Sie sicher, daß Achse und den Verschlusskugeln sauber sind. Um Stürze zu vermeiden, ist es wesentlich, dass der Knopf (A) und die Sperrkugeln (C) gelöst sind und eine perfekte Arretierung der Hinterräder gewährleisten.
Um Stürze zu vermeiden und damit das Rad richtig befestigt ist, ist es unumgänglich, das der Verschlussknopf und die Verschlusskugeln im eingebauten Zustand gelöst sind und entsprechend fixiert.



19



20

2.4. Lenkräder

2.4.1 Räder

Die Vorderräder sind in 8 Zoll (200 mm Durchmesser) und in zwei Breiten 1 3/8 Zoll (32 mm) und 2 Zoll (50 mm) oder in 6 Zoll (150 mm Durchmesser) und einer einheitlichen Breite von 1 3/8 Zoll (32 mm) erhältlich. Sie können mit Luft- oder Vollgummibereifung geliefert werden.

Anmerkung : Informieren Sie sich in Abschnitt 2.3.1 über regelmäßige Wartung.

2.4.2 Gabeln

Unterschiedliche Vorderradgabeleinstellungen sind erhältlich, je nach Auswahl der Sitzhöhe (Abstand zum Fußboden), Lenkräder und Hinterräder.

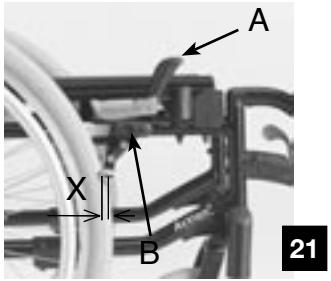
ⓘ Bitte lassen Sie sich von Ihrem Händler beraten, wenn Sie eine Gabel oder die Lenkräder oder die Hinterräder austauschen wollen.

2.5. Bremsen

2.5.1 Feststellbremse

Die Feststellbremsen (Bild 21) sind für das Feststellen des Rollstuhls bei längeren Stopps ausgelegt. Sie sind nicht für die Verminderung der Geschwindigkeit des Rollstuhls oder zur Verwendung als Unterstützung bei einer Umsetzung vorgesehen. Sie müssen gleichzeitig bedient werden.
Um zu bremsen, schieben Sie den Griff (A) nach vorn.
Der Griff ist zurückklappbar, um Umsetzungen zu erleichtern.
Sobald die Bremsen betätigt sind, sollte sich der Rollstuhl überhaupt nicht mehr bewegen.

Anmerkung : Bremseneinstellungen basieren auf dem Durchmesser und dem Typ der Räder. Nach dem Reparieren eines platten Reifens oder im Falle der Abnutzung des Luft- oder Vollgummirades müssen Sie möglicherweise die Bremse(n) einstellen. Um die Bremse(n) einzustellen, lösen Sie die zwei Schrauben (B) und verschieben Sie die Bremsbaugruppe, um den folgenden Wert zwischen dem Rad und der Bremsbacke in unverriegelter Position zu erreichen :
Vollgummirad X = 6 mm; Luftrad X = 5 mm

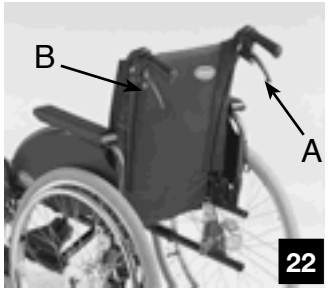


21

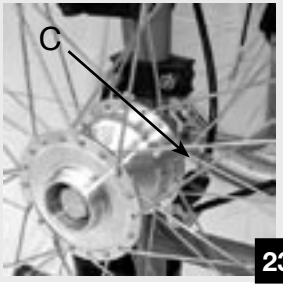
⚠ Ziehen Sie nach der Einstellung die Schrauben (B) fest an. Halten Sie die Finger von beweglichen Teilen fern, um Verletzungen zu verhindern!

2.5.2 Trommelbremsen, von der Begleitperson zu bedienen

Neben den Funktionen, die durch Feststellbremsen erfüllt werden, dienen die Trommelbremsen (Bilder 22-23) der Gesch windigkeitsverminderung (beispielsweise an einem Abhang) und der Erhöhung der Sicherheit, weil sie noch wirksam sind, wenn Sie einen platten Reifen haben!
Zur Geschwindigkeitsverminderung ziehen Sie allmählich den Hebel (A) nach oben.
Zusätzlich zu den Feststellbremsen können Sie die Bremse in Parkposition arretieren. Drücken Sie die Arretierung (B) bei angezogenem Hebel (A) in die Einkerbungen des Bremshebels.
Zum Lösen ziehen Sie die Arretierung nach oben.
Zur Bremseinstellung : drehen Sie die Schraube (C) zur Erhöhung der Bremskraft im Gegenuhrzeigersinn und zur Reduzierung drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.



22



23

ⓘ Die speziellen Einstellungen der Nabenbremsen müssen immer von Ihrem Händler vorgenommen werden.

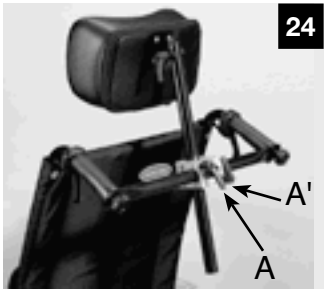
⚠ Bedienen Sie die zwei Bremsen immer gleichzeitig und fahren Sie nicht auf Abhänge über 5%, um eine perfekte Steuerung der Rollstuhllenkung zu gewährleisten! Trommelbremsen sind nur für das Bremsen während des Betriebs. Arretieren Sie immer die Feststellbremsen, um den Rollstuhl während kurzer oder längerer Stopps zu sichern.

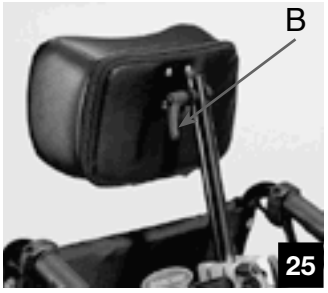
2.6. Optionen

2.6.1 Sitzoptionen

- Anatomische Kopfstütze (Bilder 24-25) : sie wird auf der Rückenverstrebung (Beschreibung unten) mittels einer Lochplatte montiert.

Diese Art der Befestigung ermöglicht es Ihnen, die gewünschte Höhe, Tiefe und seitliche Einstellungen vorzunehmen. Die Einstellung / Fixierung erfolgt über die beiden Hebel A.
Die Kopfstütze können Sie ebenfalls im Winkel mit dem Hebel B einstellen.





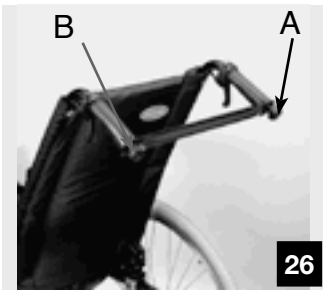
Bitte beachten Sie :
Bringen Sie die Verstellhebel in solche Positionen, dass diese weder Rollstuhlfahrer oder Begleitperson verletzen können.

Anmerkung : Überzeugen Sie sich, dass Sie die Verstellhebel dieser zwei Optionen ordnungsgemäß positionieren, so dass sie für den Benutzer oder Begleiter nicht lästig oder schmerzhaft sind.

⚠ Verstellen Sie nicht diese Optionen, wenn der Rollstuhlfahrer hinten überlehnt. Vergewissern Sie sich, dass die Halterungen richtig fest montiert sind, um Verletzungsgefahr zu vermeiden.

- Schiebestange (Bild 26) : sie gewährleistet den Spannungshalt des Rückenlehnenpolsters und in der oberen Position bietet sie dem Begleiter eine bessere Ergonomie beim Schieben des Rollstuhls.

Anmerkung : sie ist wegschwenkbar, um das Zusammenfalten des Rollstuhls zu erleichtern; lösen Sie den Knopf (A) geringfügig, ziehen Sie nach oben und drehen Sie entlang der Rückenlehne, bis sie in der vertikalen Position ist.



Um sie wieder in die Ausgangsposition zu bringen, kehren Sie den Vorgang um und ziehen sie den Knopf (A) fest an und überzeugen Sie sich, dass der Knopf ordnungsgemäß angezogen ist (B).

⚠ Heben Sie den Rollstuhl nicht an, indem Sie diesen an der Rückenstange fassen. Es besteht die Gefahr, dass Sie den Bremsmechanismus lösen. Vorsicht vor sich bewegenden Teile am Rollstuhl, um Verletzungsgefahr zu vermeiden.

2.6.2 Antriebsoptionen

- Transitversion (Bilder 27) : der Rollstuhl ist nur für den Antrieb durch den Begleiter ausgelegt. Um Seitwärtsumsetzungen zu erleichtern und Platz zu sparen, ist der Rollstuhl mit Hinterrädern von 12 Zoll (315 mm) mit Luft- oder Vollgummirädern ausgerüstet.

Die Feststellbremsen (wahlweise Trommelbremse) sind nur für den Begleiter zugänglich; bedienen Sie den Griff (A), um den Rollstuhl in der Parkposition festzustellen.
Anmerkung : Für weitere Informationen über die Verwendung der zwei Typen von Bremsen - siehe Abschnitte 2.5.1 & 2.5.2.

27

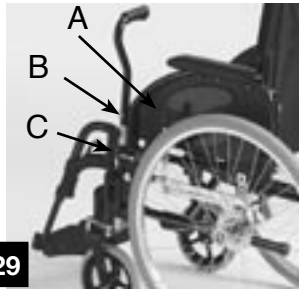
- Einhandantrieb (Bild 28-29) : diese Steuerung (links oder rechts) gestattet dem Benutzer mit geringer Muskelspannkraft, im Innen- und Außenbereich zu fahren (vorausgesetzt, es ist hergerichtet), indem er einen Arm für die Pendelbewegung des Hebels benutzt, die ihn vorwärts oder rückwärts antreibt (Umschalthebel A), und die Lenkung und Bremsen integriert.

Der Hebel kann zur Erleichterung von Umsetzungen oder für das Fahren neben einen Tisch entfernt werden. Lösen Sie hierfür den Verstellhebel (B) und ziehen Sie nach oben. Kehren Sie das Verfahren zur Wiederinstallation um.
Die Einstellung der Antriebskraft wird durch Bewegen des Einhandhebels durch Pendeln vorgenommen; lösen Sie den Verstellhebel (C) geringfügig, schieben Sie nach unten zur Reduzierung des Drucks; und ziehen Sie den Hebel (C) fest an.

Anmerkung : Die Feststellbremse befindet sich immer gegenüber der Steuerung.

⚠ Überzeugen Sie sich, dass die Verstellhebel ordnungsgemäß positioniert sind, so dass sie für den Benutzer und den Begleiter nicht lästig oder schmerzhaft sind.

28



29

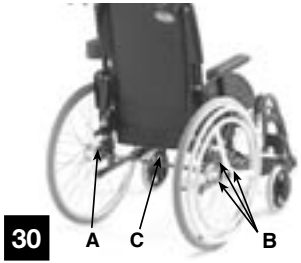
- Doppelgreifreifen (Bild 30-31):

Das neue Schnellverschluss-System erlaubt es dem Nutzer den Rollstuhl mit einem einzigen Arm zu steuern, indem er zwei Greifreifen am gleichen Rad verwendet (kleinerer Greifreifen rechts- oder linksseitig lieferbar).

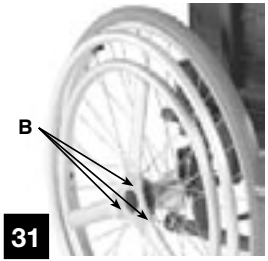
1. Die abnehm- und austauschbaren Hinterräder ermöglichen nicht nur den einfachen Transport, sondern auch einen Wechsel der Antriebsseite. Möchten Sie das Rad abmontieren, ziehen Sie an Hebel A und nehmen danach das Rad aus der Halterung.

⚠ **Um Stürze und Verletzungen zu verhindern, ist es zwingend notwendig, dass der Hebel A komplett eingerastet ist, nur so ist eine sichere Verriegelung des Hinterrades gewährleistet.**

2. Zwei Positionen sind möglich, um den Antrieb des kleinen Greifreifens zu erleichtern:
1) innen liegend
2) außen liegend



30



31

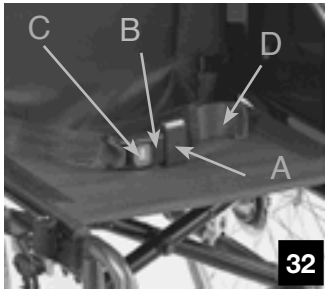
Lösen Sie die drei Fixierschrauben (B) positionieren Sie den kleinen Greifreifen, in der gewünschten Einstellung und ziehen Sie die drei Fixierschrauben anschließend wieder fest.

Um den Rollstuhl zusammen zu falten, schieben Sie die beiden Teile der Antriebswelle zusammen.
Entfernen Sie hierfür zunächst Antriebswelle (C).
Leichte Drehbewegungen des inneren Greifreifens erleichtern das Zusammenschieben der Antriebswelle.
Nun können Sie den gefalteten Rollstuhl schieben.

⚠ **Vergessen Sie die Antriebswelle nicht!**
Nur mit ihr kann der Nutzer den Rollstuhl wieder selbstständig antreiben.

2.6.3 Sicherheitsgurt:

• Schnappverschluß (Bild 32) : zum Schließen der Schnalle lassen Sie Teil (A) in Teil (B) einrasten, zum Öffnen drücken Sie (C). Basierend auf dem Körperbau des Benutzers ziehen sie jedes der Gurtenden, schieben Sie es in Teil (B) der Schnalle und stellen Sie die Schleife (D) basierend auf der verbleibenden Länge ein.

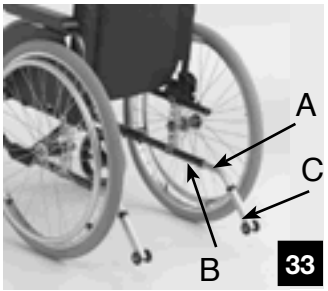


32

⚠ Die Befesigung des Sicherheitsgurtes soll dem beigefügten Schema entsprechen; passend für jeden Gurttyp. Der Sicherheitsgurt soll von Ihrem Händler montiert und eingestellt werden.
Oberzeugen Sie sich, dass die Gurte sich nicht in den Speichen des Hinterrads verfangen.
Keiner der Gurte darf nicht als Sicherheitsgurt in einem Auto verwendet werden.

-Antikippräder (Bild 33) : sie verhindern das Kippen nach hinten, was die Sicherheit bei der Verwendung einer wonkelverstellbaren Rückenlehne, beim Befahren von Abhängen oder der Überwindung von Hindernissen gewährleistet. Sie sind abnehmbar: drücken Sie den Knopf (A) nach unten und ziehen Sie zurück. Kehren Sie den Vorgang zur Wiederinstallation um.

Antikippvorrichtung mit Kipphebel (Bild 34): Verhindert ein Kippen nach hinten und erhöht somit die Sicherheit bei Verwendung einer Rückenlehne mit Neigefunktion oder bei der Fahrt über Steigungen oder Hindernisse.
Die Antikippvorrichtung ist höhenverstellbar und dient ebenfalls als Kipphebel (siehe Abschnitt Kipphebel).



33

34

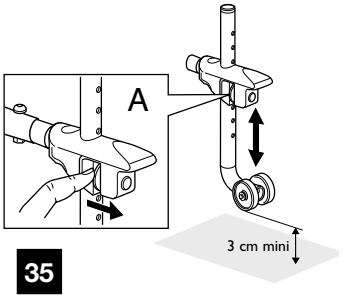
Antikippvorrichtungen können bei Nichtverwendung des Rollstuhls montiert bleiben. Durch Drücken des Knopfes (A Schema 35, C Bild 34) kann eine Halbkreisbewegung ausgeführt werden.

Der empfohlene Abstand zwischen den kleinen Rädern der Antikippvorrichtung und dem Boden beträgt 3 bis 5 cm.

Diese Einstellung ist aufgrund der Lage und des Durchmessers des Hinterrads erforderlich. Drücken Sie den Knopf (C foto 33, A Schema 35) und bringen Sie das Rohr, an dem die Räder befestigt sind, mithilfe der vorgebohrten Löcher im gewünschten Abstand an.

Achten Sie darauf, dass die Knöpfe aus den Positionierungslöchern herausschauen, um Stürze zu vermeiden.

Kipphebel : Er ermöglicht der Begleitperson ein leichtes Ankippen des Rollstuhls zum Überfahren von Hindernissen (Bordsteinkanten, Stufen, etc.). Drücken Sie den Hebel mit dem (linken oder rechten) Fuß nach unten und halten Sie mit den Griffen das Gleichgewicht.
Der Kipphebel wird wie die Antikippvorrichtung am gleichen Rohr montiert.



35

36

- Kipphilfe (Bild 36) : er gestattet dem Begleiter, den Rollstuhl beim Überqueren eines Hindernisses (Bürgersteig, Stufe etc.) problemlos zu kippen; drücken Sie den Hebel mit Ihrem Fuß nach unten (rechts oder links) und halten Sie das Gleichgewicht unter Verwendung der Schiebegriffe.
Der Kipphilfe ist wie die Antikippräder im gleichen Rohr montiert.

2.6.4 Sonstige Option

- Acryltisch (Bild 37) : es ist an den Armpolstern der Armlehnen (nur solche mit voller Länge) positioniert. Verschieben Sie das Tablett basierend auf dem Körperbau des Benutzers vor- oder rückwärts.

⚠ Stellen sie keine schweren und instabilen Objekte, Behälter mit sehr heißen und ätzenden Flüssigkeiten auf das Tablett, die schwere Verletzungen verursachen können, wenn sie herunterfallen.

37

3. Technische Daten

3.1. Technische Daten Standardrollstuhl:

Max. Benutzergewicht :	125 kg
Sitzbreite :	38/40,5/43/45,5/48/50,5 cm
Sitztiefe :	40/45 cm
Boden / Sitzhöhe :	51/48,5/46/43,5/41/38,5 cm
Hinterräder :	24" (610 mm)
Vorderräder :	8" (200 mm)
Parkbremse :	Feststellbremse mit Bremsbacken
Rücken :	Fest, faltbar, verstellbar
Armlehnen :	abnehmbar, abnehmbar und wegschwenkbar
Beinstützen & Fußauflagen :	abnehmbar und wegschwenkbar oder höhenverstellbar
Sitzpolster :	Schwarzes Nylon auf verstärktem Polster
Rahmen :	Aluminium, Epoxid-Beschichtung
Rollstuhlgewicht (durchschnittlich) :	14.5 kg

3.2. Werkzeuge für Einstellungen / reguläre Wartung (nicht verfügbar)

Funktion	**Werkzeug**
Bremse	5 mm Inbusschlüssel
Fußstützenrohr	5 mm Inbusschlüssel
Fußplatte	5 mm Inbusschlüssel
Verstellbare Armlehne n°3	5 mm Inbusschlüssel
Standard Armlehne n°1	4 mm Inbusschlüssel
	10 mm Maulschlüssel
Armlehnenpolster	T20 Torx Schlüssel
Lenkrad	13 mm Mausschlüsel(X 2)
Hinterrad feste Achse	24 mm Maulschlüssel(X 2)
Hinterrad Steckachse	19 mm Maulschlüssel
	11 mm Maulschlüssel

After sale und Entsorgungsempfehlungen:

Wartung
Ihr Invacare® Rollstuhl ist einfach zu reinigen und pflegen. Halten Sie sich nur an die nachfolgenden Anweisungen.

Reinigung
• Wischen Sie die Metallteile und die Polster regelmäßig mit einem feuchten Tuch ab. Dazu kann ein mildes Reinigungsmittel benutzt werden. Wenn nötig, können die Polster bei 40°C mit einem normalen oder flüssigen Waschmittel gewaschen werden.
• Für die Desinfektion benutzen Sie ein feuchtes Tuch und ein Reinigungsmittel • auf Alkoholbasis (max. 70%).

Waschen und Desinfektion
1. Entfernen Sie alle losen und abnehmbaren Bezüge und waschen diese nach den entsprechenden Waschanleitungen in der Waschmaschine.
2. Sprühen Sie den Rollstuhl mit einem Reinigungsmittel, z. B. ein Autoreinigungsmittel mit Wachs, ein und lassen Sie es einwirken.
3. Je nach Verschmutzung des Rollstuhls spülen Sie diesen mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch ab. Halten Sie den Hochdruckreiniger nicht auf Lager und Drainagelöcher. Bei der Reinigung des Rollstuhls in einer Waschanlage darf das Wasser nicht heißer als 60°C sein.
4. Zur Desinfektion sprühen Sie den Rollstuhl mit Alkohol ein.
5. Lassen Sie den Rollstuhl in einer Trockenkammer trocknen. Entfernen Sie alle Teile, an denen sich Wasser gesammelt hat, z. B. Rohrenden, Endkappen usw. Wenn der Rollstuhl in einer Waschanlage gereinigt wurde, empfehlen wir, den Rollstuhl mit Druckluft zu trocknen.

Räder und Reifen
• Die Achsen der Räder sind sauber abzuwischen und mit einem kleinen Tropfen Öl zu schmieren.
• Luftreifen haben die gleichen Ventile wie Autoreifen und können mit der gleichen Luftpumpe aufgepumpt werden.

⚠ Beim Aufpumpen der Reifen besteht die Gefahr, dass der Reifen platzt, wenn zu stark aufgepumpt wird. Der empfohlene Druck ist auf der Seite des Reifens zu entnehmen.

Technischer Kundendienst
Es dürfen nur Originalteile oder solche, die von Invacare®genehmigt wurden • und den Vorgaben entsprechen, verwendet werden.
Der technische Kundenservice muss von einem zugelassenen Rollstuhltechniker oder vom Invacare® Kundendienst durchgeführt werden, die den Rollstuhl einmal pro Jahr überprüfen sollten. Die Adresse und Telefonnummer finden Sie auf der Rückseite der Bedienungsanleitung.
• Überprüfen Sie alle Teile einmal in der Woche. Sollten Sie Beschädigungen feststellen, benachrichtigen Sie bitte umgehend Invacare®. Die Adresse und Telefonnummer finden Sie auf der Rückseite der Bedienungsanleitung.

Wiedereinsatz
Der Rollstuhl ist für den Wiedereinsatz geeignet. Es sind folgende Maßnahmen durchzuführen:
- Reinigung und Desinfektion Seite 32
- Inspektion gemäß Seite 32
Anpassung an den Nutzer gemäß Seite 16-31
Rückseite der Bedienungsanleitung.

3.3. Abmessungen

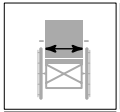
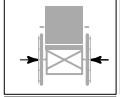
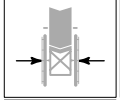
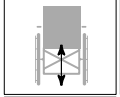
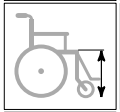
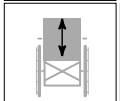
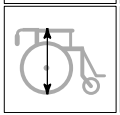
Bild	Beschreibung	Min./Max.
	Sitzbreite (mm)	380/505
	Gesamtbreite (mm)	570/695
	Gesamtbreite gefaltet (mm)	285
	Gesamthöhe (mm)	815/1020
	Sitzhöhe hinten (mm)	360/510
	Sitzhöhe vorn (mm)	385/510
	Rückenhöhe (mm)	400/510
	Gesamthöhe mit geklappten Rücken (mm)	625/750

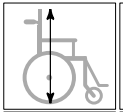
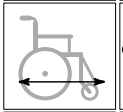
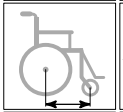
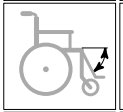
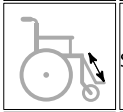
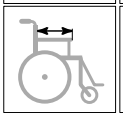
Bild	Beschreibung	Min./Max.
	Rückenhöhe inkl. Kopfstütze (mm)	1045/ 1290
	Gesamtlänge (mm)	1000
	Gesamtlänge ohne Fussstützen (mm)	717/857
	Achsabstand (mm)	362/550
	Rückenwinkel (°)	0/30
	Beinstützen-winkel	80
	Abstand zwischen Sitzfläche und Fussplatte (mm)	350/480
	Abstand zwischen Rücken und Armlehne (mm)	250/350

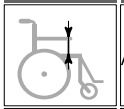
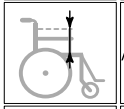
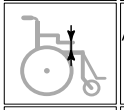
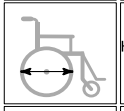
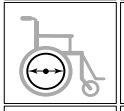
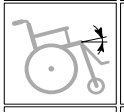
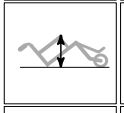
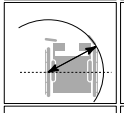
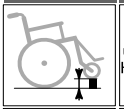
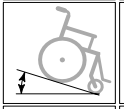
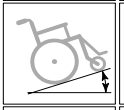
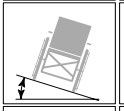
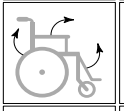
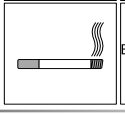
Bild	Beschreibung	Min./Max.
	Feste Armlehnenhöhe (mm)	200/260
	Einstellbare Armlehnenhöhe (mm)	190/295
	Armlehnenhöhe im vorderen Bereich (mm)	130
	Hinterradgrösse (mm)	560/610
	Greifreifen-Durchmesser	470/520
	Sitzwinkel (°)	0/6
	Gesamthöhe ohne Hinterräder (mm)	660
	Wenderadius (mm)	870
	Sitzkissenhöhe (mm)	50

Bild	Beschreibung	Min./Max.
	Max. überwindbare Hindernishöhe (mm)	128
	Max. Kippstabilität nach vorn (°)	17
	Max. Kippstabilität nach hinten (°)	9
	Max. Kippstabilität zur Seite (°)	17
	Zerlegbare Haupt bestandteile	Räder Armlehnen Beinstützen
	Gesamtgewicht (Leergewicht) (kg)	14,2 16,2
	Max. Benutzergewicht (kg)	125
	Gewicht der schwersten Komponente (kg)	7,6
	Sitzmaterial Entflammbarkeits klasse	Nylon:M4 BS EN 1021 1/2

Yes, you can.

GE

V1

1533726-GE
V1 11/2009

Invacare® France Operations SAS
Route de Saint Roch - 37230 FONDETTES

Invacare® Australia Pty Ltd.
1 lenton Place, North Rockes NSW 2151 **Australia** ☎ *(61) 2 8839 5333* **Fax** *(61) 2 8839 5353*

Invacare® n.v.
Autobaan 22 8210 Loppem (Brugge) **Belgium & Luxemburg** ☎ *+32 (50) 831010* **Fax** *+32 (50) 831011*

Invacare® A/S
Sdr. Ringvej 37 2605 Brøndby **Danmark** ☎*(kundeservice) +45 - (0) 3690 0000* **Fax** *(kundeservice) +45 - (0) 3690 0001*

Invacare® Aquatec GmbH
Alemannenstraße 10, D-88316 Isny **Deutschland** ☎ *+49 (0) 75 62 7 00 0* **Fax** *+49 (0) 75 62 7 00 66*

European Distributor Organisation
Invacare, Kleistsraße 49, D-32457 Porta Westfalica **Deutschland** ☎ *+49 (0) 31 754 540* **Fax** *+49 (0) 57 31 754 541*

Invacare® SA
c/Areny s/n Poligon Industrial de Celrà 17460 Celrà (Girona) **España** ☎ *+34 - (0) 972 - 49 32 00* **Fax** *+34 - (0) 972 - 49 32 20*

Invacare® Poirier SAS
Route de St Roch F-37230 Fondettes **France** ☎ *+33 - (0) 2 47 62 64 66* **Fax** *+33 - (0) 2 47 42 12 24*

Invacare® Mecc San s.r.l.
Via dei Pini, 62 I-36016 Thiene (VI) **Italia** ☎ *+39 - (0) 445-380059* **Fax** *+39 - (0) 445-380034*

Invacare® Ireland Ltd
Unit 5 Seatown Business Campus, Seatown Rd, Swords, County Dublin ***Ireland*** ☎ *(353) 1 8107084* **Fax** *(353) 1 8107085*

Invacare® NZ
4 Westfield Place Mt.Wellington Auckland ***New Zealand*** ☎*(kundeservice) +47 - 22 57 95 10* **Fax** *(kundeservice) +47 - 22 57 95 01*

Invacare® AS
Grensesvingen 9 0603 Oslo **Norge** ☎*(kundeservice) +47 - 22 57 95 10* **Fax** *(kundeservice) +47 - 22 57 95 01*

Invacare® PORTUGAL Lda
Rua Estrada Velha, 949 4465-703 Leça do Balio **Portugal** ☎ *+351-225105946* **Fax** *+351-225105739*

Invacare® AB
Fagerstagatan 9 163 91 Spånga **Sverige** ☎*(kundtjänst) +46 - (0) 8 761 70 90* **Fax** *(kundtjänst) +46 - (0) 8 761 81 08*

Invacare® B.V.
Celsiusstraat 46 NL-6716 BZ Ede **Nederland** ☎ *+31 - (0) 318 - 69 57 57* **Fax** *+31 - (0) 318 - 69 57 58*

Invacare® Ltd
Pencoed Technology Park, Pencoed, bridgend CF35 5HZ **United Kingdom**
☎ *(Customer Service) +44 - (0) 1656 - 776200* **Fax** *(Customer Service) +44 - (0) 1656 - 776201*